

2. Das bin ich

ab 3. Jahrgangsstufe



Eine Aussage über sich selbst machen, Perspektiven wechseln, andere Kinder wahrnehmen.



DIN A6-Papier



15 bis 20 Minuten, sich an verschiedenen Tagen wiederholende Übung



die ganze Lerngruppe

Durchführung

Grundübung: Alle Kinder erhalten ein Blatt Papier und schreiben darauf ihren Namen und einen Satz über sich selbst. Anschließend werden die Blätter zu „Losen“ gefaltet (die Sätze werden „unsichtbar“), eingesammelt und anschließend von den Kindern gezogen. Wer sein eigenes Los zieht, gibt es wieder zurück. Sind alle Lose verteilt, stellen sie die Kinder einander vor („Hakim liest gern Harry-Potter-Bücher“).

Variation: Die Kinder stellen sich wieder auf den Losen vor, lassen aber ihre Namen weg. Außerdem erhalten sie drei kleine „Vorstellungsaufträge“, beispielsweise:

- Schreibe einen Satz darüber auf, was die anderen Kinder von dir noch nicht wissen.
- Schreibe einen Satz über deine Familie auf.
- Schreibe einen Satz zu dir selbst auf, bei dem du keine Äußerlichkeiten nennst.

Wieder werden die Lose gefaltet und gezogen. Die Kinder überlegen für sich, wer sich mit den Sätzen beschrieben haben könnte, stellen den- oder diejenige vor und legen das Blatt zu dem Kind, von dem sie meinen, es erkannt zu haben. Zum Schluss gibt sich jedes Kind zu erkennen.



Informationen für Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter

Mit der Grundübung macht jedes Kind eine Aussage über sich und verantwortet diese Aussage. Es ist wichtig zu erklären, dass jedes Kind für sich verantwortlich ist und entscheidet, welche Aussage es den anderen „preisgibt“. Es sollte möglicherweise die eine Regel verabredet werden, dass „alles im Raum“ bleibt. Wenn eine Störung auftritt, soll die Übung zugunsten der Störung unterbrochen werden.